

Liebe Leserinnen und Leser, vor uns steht die Adventszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu den Konzerten unserer Chöre am Vorabend und Abend des dritten Advents!

Neues aus der Landesschule

Das Jahr 2024 neigt sich seinem Ende entgegen. Außerhalb der Klostermauern ist es bislang ein sehr bewegtes, weltpolitisch mindestens sehr unruhiges gewesen, was natürlich auch unsere Schule nicht unberührt gelassen hat.

Die Tage sind für Schülerinnen und Schüler ausgefüllt: neben dem durchaus raumgreifenden Unterricht, manchmal bis zu 10 Stunden am Tag, kann man in AGs zusätzlich forschen, diskutieren, in Austausch treten, sich vervollkommen, neue Wege kennenlernen oder gar erdenken, daran wachsen bzw. ganz neue Denkansätze aufgezeigt bekommen.

Aber nicht nur vor Ort findet pfortensisches, diskursives Lernen statt. Am Ende des vergangenen Schuljahres sind Pfortenser und Pfortenserinnen der 9. Klassen zur Klassenfahrt in Dresden gewesen, die Studienfahrten der 11. Jahrgangsstufe führten nach Prag bzw. Florenz. Die 10. Klassen durchliefen in dieser Zeit ihr Sozialpraktikum und haben damit ganz andere Gesprächsmöglichkeiten erfahren, die nachhaltig wirken.

Die Exmatrikulation des letzten Abiturjahrgangs war feierlich-berührend; der Abiturnschnitt von 1,62 kann sich mehr als sehen lassen, er ist der zweitbeste Nach-Wende-Schnitt! Bei der Immatrikulation der neuen 9. Klassen und Quereinsteiger in die Klassenstufen 10 und 11 ging es ähnlich festlich zu; alle schrieben sich mit Stolz in das große Immatrikulationsbuch ein.

Unsere Austauschprogramme haben sich nach der Pandemie normalisiert. So werden wir im kommenden Frühjahr nicht nur Schüler und Schülerinnen nach Valencia, Bordeaux und Montpellier (letzterer ist ein ganz neuer Austausch!) schicken, sondern auch den Gegenbesuch der polnischen Gruppe aus Luban bei uns willkommen heißen: Dort waren wir im vergangenen März zu Gast. Darüber hinaus wird die 10S zu einer Sprachreise in das andalusische Conil aufbrechen, um in der bereits seit 1996 eng mit der Landesschule verbundenen Sprachschule Academia Andaluza die beliebten und erfolgreichen Intensivkurse zu besuchen.

Unser langjähriger Austausch mit dem Colegio alemán Stiehe in Cuenca, Ecuador, findet jährlich statt und ermöglicht ca. zwei bis vier Zehntklässlerinnen eine ganz besondere Austausch-Erfahrung. Darüber hinaus kommen ecuadorianische Schülerinnen und Schüler auch zu uns: in diesem Jahr sind es drei Schülerinnen, die für acht Wochen von Mitte September bis Mitte November unsere Gäste sind. Damit gibt es also auch für alle anderen pfortenser Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit des spanischsprachigen Austauschs hier bei uns. Von Anfang Januar bis Anfang März fahren unsere Gastgeber-Schülerinnen dann nach Cuenca/ Ecuador.

Unser erster Tag der offenen Tür liegt bereits hinter uns: viele sehr interessierte Besucher haben die Atmosphäre der Landesschule auf- und mitgenommen. Dank des großen Einsatzes der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft haben wir großartige Rückmeldungen erhalten und es gingen schon viele Bewerbungen ein.



Immatrikulation 2024 in der Klosterkirche (Foto: Matthias Haase)

Intern setzen wir uns mit der Herausforderung des goetheschen „Dauer im Wechsel“ auseinander: der Generationenwechsel bringt Veränderung mit sich. So ist z.B. die Stelle der stellvertretenden Schulleitung noch immer unbesetzt, seit Herr Dahnke Ende des vergangenen Schuljahres ausgeschieden ist. Frau Caspar, die Jahrzehnte dem naturwissenschaftlichen Zweig vorstand, wird vor den Weihnachtsferien von uns ebenfalls – dankbar und schweren Herzens – in den Ruhestand verabschiedet werden. Nachdem auch Herr Lachmann am Ende des letzten Schuljahres nach langer, erfolgreicher Zeit an der Landesschule ausgeschieden ist, haben wir mit seiner Hilfe Frau Weinhard als Nachfolgerin in der Leitung des gemischten Chores gewinnen können. Sie unterrichtet daneben das Fach Musik. Gerade hat sie, ebenso wie Herr Röhrich (Mathematik/Spanisch), ihre Laufbahnprüfung erfolgreich bestanden. Ab Januar werden beide Noch-Referendare unser Kollegium als vollwertige Lehrkräfte verstärken. Beide sind wunderbar in diese Gemeinschaft hineingewachsen, so dass wir uns sehr über diese Bereicherung freuen!

Daneben befindet sich das Kollegium in der stetigen Auseinandersetzung zur Weiterentwicklung der Schule. So wird z.B. an einer neuen Internatsordnung gearbeitet – hier sind auch die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern involviert.

Es liegt in diesem Schuljahr noch viel vor uns! Die jüngsten welt- und landespolitischen Erschütterungen werden wir ebenso im Diskurs auffangen wie alle anderen, unsere Schülerinnen und Schüler umtreibenden Themen. Gerade aber in der vor uns liegenden Weihnachtszeit soll auch der Stolz auf das Erreichte gefeiert werden. Das Martini-Gänseessen und die Ecce-Feier liegen unmittelbar vor uns: pfortensisch-traditionelle Veranstaltungen, die es in sich haben und in den Herzen überdauern werden.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle, die mit ganzer Kraft dazu beitragen, dass Pforta der charismatische Lern- und Lebensort sein kann, der er ist: ohne die wunderbaren Menschen, die dies bewirken, könnten auch die geschichtsträchtigsten Mauern nichts dergleichen kreieren.

Im Namen der Schulgemeinschaft wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest – lassen Sie sich unsere wunderbaren Weihnachtskonzerte am 14. und 15. Dezember in unserer Klosterkirche nicht entgehen – und ein gutes, gesundes und erfolgreiches 2025.

Mit herzlichen Grüßen – Ihre Kathrin Volkmann (rect. port.)

Musikzweig (Ilona Jende)

„Musik ist der Atem der Seele.“ (Richard Wagner)
Das Schuljahr 2024/25 startete bereits am 01. August mit dem Musikpraktikum der Chöre unserer Schule. Sie bereiteten wieder intensiv die musikalische Umrahmung der Immatrikulation vor, so dass die neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler bereits mitsingen konnten. Wir freuen uns sehr über die vielen Sängerinnen und Sänger aus den S- und N-Klassen, die unsere Chöre tatkräftig mit ihrem Gesang unterstützen, so dass wir wieder über 100 Sängerinnen und Sänger in unseren Ensembles zählen. Herr Lachmann und Frau Werner verabschiedeten wir sehr herzlich in den wohlverdienten Ruhestand, Herr Roth ist als Klavierlehrer neu in unser Kollegium aufgenommen worden. Frau Schwab und Frau Baudach unterrichten nun im Fach Violoncello.

Dank sagen möchten wir unserer ehemaligen Schülerin Johanna Bulst (al. port. 2019-2023v). Sie organisierte einen wundervollen Musikabend mit afrikanischen Instrumenten. Die Klasse 9M, deren Klassenleiterin Frau Kurtz ist, erfreute uns mit einem sehr gelungenen Vorstellabend.

Der Tag der Zweige am 26.09.2024 fand in diesem Jahr hier in Schulpforte statt. Im Klopstock-Jubiläumsjahr trugen Frau Heyder und Julia Preußler (al. port. 1997-2002v) Lieder nach Texten von Klopstock vor; Herr Prof. Lehmann aus Weimar gab ein konzertantes Interview anlässlich seines bevorstehenden 90. Geburtstages. Herr Roth führte das Gespräch mit dem Pianisten, eine Pianistin aus Belvedere Weimar gab eine Kostprobe ihres Könnens. Unter dem Motto „Alles nur geklaut“ gab uns der Pianist, Entertainer und Comedian Felix Reuter einen spannenden und amüsanten Exkurs in die Welt der großen Meister, des Improvisierens und der Freude am frechen Spiel. Auch das Freitanzen wurde mit Frau Honikel für interessierte Schülerinnen und Schüler zelebriert. Es war ein abwechslungsreicher und fröhlicher Tag der Zweige.

Am 14.11.2024 gastierte der Fridericianum-Chor aus Rudolstadt mit einem Jazzkonzert an unserer Schule. Volkmar Haupt, Chorleiter dieses Ensembles, hat 1991 sein Abitur in Pforte abgelegt und ist leidenschaftlicher Musiklehrer.

Gewandhauskonzerte, Vortragsabende, die Ecce-Feier, das Martini-Gänseessen stehen wieder fest im Jahresplan. Unsere Chöre bereiten bereits die Adventskonzerte intensiv vor. Der Mädchenchor wird nach Dessau und Torgau reisen, der gemischte Chor in Halle und Bernburg auftreten. **Unsere eigenen Konzerte in Schulpforte finden am 14.12.2024 um 17.00 Uhr und am 15.12.2024 um 16.00 Uhr und 19.00 Uhr in der ehemaligen Klosterkirche statt.**

Das traditionelle Benefizkonzert der Rotarier wird am 22.01.2025 im Ludorium erklingen.

Sprachenzweig (Christof Clanzett)

„Aufregend, aber schön!“, so war die Resonanz auf den Tag der Sprachen am 26.09.2024. Wir starteten zusammen mit dem Musikzweig in den Tag: Für den Plenumsvortrag konnten wir einen angesehenen Klopstock-Kenner gewinnen: Christoph Rohrbach, Lehrer und Lyriker, zeigte anhand einiger Klopstock-Oden fachkundig, aber auch



S. Heyder, J. Preußler, C. Rohrbach (Foto: LSP)

humorvoll auf, was für ein besonderer Charakter dieser Dichter war und wie innovativ er als Schriftsteller gearbeitet hat.

Anschließend besuchten die Schülerinnen und Schüler – nun nach Zweigen getrennt – unterschiedliche Workshops: Shaydon Ramey bot zwei englische Workshops an: Mit der 9. Klasse unterhielt er sich über das Thema „I’m really passionate about people going abroad,

weg von der Heimat(stadt)“. Mit den Jahrgangsstufen 11 und 12 führte Herr Ramey interessante Diskussionen über das Thema „USA today – a bit of everything – from 9/11 aftermath to pro-choice/pro-life“. Parallel dazu stellte die Klasse 10S auswärtigen Gästen das LemaS Projekt vor: Beim Schreiben von englischen Gedichten war viel Kreativität gefordert: Am Ende präsentierte die „Tablet-Class“ ihre Texte und brachte die Gäste zum Staunen.

Lucas Schult, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gräzistik an der Martin-Luther-Universität Halle, unterbreitete ein unterhaltsames Angebot für die „Altsprachler“: Es ging um die attische Komödie und die Frage, worüber die Athener damals eigentlich lachen konnten. Am Beispiel der „Wolken“ haben sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Auszügen dieser auch heute noch amüsanten Aristophanes-Komödie auseinandergesetzt. Was passiert, wenn ein schuldenbeladener und begriffsstutziger Vater anstelle seines faulen und verschwenderischen Sohnes die Schulbank drückt? Geldprobleme, Rhetorik, (Gerichts)Prozesssucht, Generationenkonflikte etc. Es scheint fast so, als ob sich der Humor in den letzten 2400 Jahren nicht verändert hat.

Etwas Außergewöhnliches bot die Fachschaft „Französisch“ an: Nicht die Sprache, sondern der Nationalsport „Pétanque“ stand im Mittelpunkt. Mit großem Eifer und Freude widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter Leitung von Herrn Kastner vom Verein „Bamboule Halle e.V.“ - diesem Sport. Merke: Viele Dinge sehen leicht aus – sind es aber nicht.

In dem Workshop „Die Stellung des Spanischen“ machten Frau Dr. Albrecht und Frau Dr. Ramírez von der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Romanistik den Schülerinnen und Schülern deutlich, wie weit verbreitet das Spanische bzw. die spanische Sprache ist. Auch die verschiedenen Dialekte, die sich teilweise vollkommen von einander unterscheiden, wurden im praktischen Teil bearbeitet.

Frau Dr. Wagner führte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht nur in die russische Sprache, sondern auch in die russische Kultur ein.

Luise Schill (al. port. 2019-2023v) berichtete von ihrem Bundesfreiwilligendienst in Lateinamerika. Besonders die Projekte mit den Straßenkindern in Bolivien lösten großes Erstaunen, aber auch große Bewunderung aus.

Zurzeit besuchen drei Schülerinnen unserer ecuadorianischen Partnerschule „Colegio Alemán Stiehle“ in Cuenza die Landesschule Pforte. Betreut werden sie von Emma Höfig, Matilda Reißhauer und Frida Wittwer aus Klasse 10S. Der dreimonatige Gegenbesuch wird ab Januar stattfinden.

Auch in diesem Jahr können wir wieder eine polnische Gastschülerin begrüßen: Magda Balaban aus Luban hat sich sehr schnell in Schulpforte eingelebt.



Felix Reuter beim Tag der Zweige (Foto: LSP)

Naturwissenschaftlicher Zweig (Kerstin Caspar)

Die letzten Maitage 2024 kämpften unsere Landessieger beim Bundesfinale „Jugend forscht“ um die heißbegehrten Plätze in Heilbronn. Maximilian Maurer (12N) errang mit seinem Thema: „Fehleranalyse des LISA-Wellenlängensignals“ in der Kategorie Physik einen 4. Preis. Leo Xuancheng Zhao (11N) lobte man mit einem Sonderpreis in der Sparte Technik.

Felix Röhricht begleitete unsere Schüler zum Nationalrundenvorauscheid Robotik. Rawad Batous, Leo Zhao (12N) und Cosmin Plosariu (12S) belegten einen zweiten Platz. Sie waren zwar etwas traurig darüber, dass sie so die Nationalrunde nicht erreichten, doch dafür durften sie ihre eigene Exmatrikulation in Ruhe genießen und verpassten den Abi-Ball nicht.

Anfang Juni 2024 fand die 63. Mathematikolympiade in Flensburg statt. Aufgrund guter Vorrundenergebnisse waren aus Pforte Georg Noetzel (9N), Alfred Sonntag (10N) und Joel Gerlach (12N) vertreten.

Abiturergebnisse: In der feierlichen Exmatrikulation am 15.06.2024 wurden neun Schülerinnen und Schüler des N-Zweiges für einen 1,0-er Abiturdurchschnitt ausgezeichnet. Aufgrund besonderer Abiturergebnisse verlieh zudem die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG e.V.) Rawad Batous, Joel Gerlach, Moritz Höhne, Maximilian Maurer, Erik Scharipow, Julius Trost, Leo Zhao und Hannes Wagner eine Urkunde, die Mitgliedschaft im DPG sowie Hannes zudem noch einen Buchpreis. Den Abiturpreis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung wurde Rawad Batous für seine glänzenden Mathematikleistungen verliehen. Der Verein der Deutschen Chemiker ließ einen Buchpreis an Amelie Dybus (12N) und Urkunden für herausragende Leistungen im Fach Chemie an Johannes Alber und Ada Beck aus der 12N übergeben.

Am 4. August 2024 begann mit der feierlichen Immatrikulation für 25 Schülerinnen und Schüler des N-Zweiges ihre Pfortezeit. Kennenlern-Events und Wandertage trugen zur Eingewöhnung bei. Natürlich beschäftigten sie sich, wie auch die Klasse 10N, bereits mit den Aufgaben der ersten Runden aller naturwissenschaftlichen Landesolympiaden. Zudem investierten einige Schüler viel Zeit in die Bearbeitung der Aufgaben der Internationalen Olympiaden. Die Auswertungsergebnisse liegen bereits vor. Die zweite Runde der IBO kann von Lotta Klemß (11N) in Angriff genommen werden. Für die IChO qualifizierten sich Linus Cebulla, Jara Gutegunst und Aaron Riemer (12N), sowie Floriane Heimer, Zora Hermann und Alexa Lehmann (11N). Für die nächste Stufe der IPhO treten Georg Noetzel und Elisabeth Retzlaff (10N), Salomo Cedric Karst (11N), sowie Linus Cebulla und Jonathan Kirchner (12N) an. Wir wünschen viel Erfolg für diese herausfordernde Aufgabe! Elisabeth Retzlaff (10N) gehört zudem zu den besten 39 Jungforscherinnen und Jungforschern Deutschlands, sie erkämpfte sich bei der IJSO 2024 den 16. Platz.

Am 26. September 2024 fand unser 27. Tag der Technik statt. Der gesamte N-Zweig unternahm einen fachwissenschaftlichen Ausflug in die Universitätsstadt Jena. Zum Auftakt lauschten wir einer Vorlesung des emeritierten Professors Lotze im Großen Hörsaal der FSU Jena. Sie trug den Titel: Gravitationslinsen: Fata Morgana am Sternenhimmel. Im Anschluss teilten wir uns in vier Interessensgruppen auf. Eine Gruppe blieb im Hörsaal und beschäftigte sich weiterhin mit astronomischen Phänomenen. Andere tauchten im Phyletischen Museum in die Evolution des Menschen ein. Die dritte Gruppe infor-



N-Zweig am Planetarium Jena (Foto: LSP)

mierte sich ausführlich am Institut für Anorganische und Analytische Chemie der FSU-Jena über „Glas als Biomaterial im menschlichen Körper“. Die vierte Gruppe fuhr an die Ernst-Abbe-Hochschule und durfte die Labortechnik zum 3-D-Druck bestaunen. Den Abschluss des Tages begingen wir im Planetarium, wo wir Einblicke in die Entstehungsprozesse unseres Universums bis hin zur Menschheitsentwicklung nehmen konnten. Ein großes Dankeschön gilt dem Pfortner Bund, der Stiftung Schulpforte und dem VDI Mittelfelddeutschland/Hallescher Bezirksverein als Sponsoren. Ich darf nun meine Tätigkeit als „Pforte-Informantin“ einstellen. Am Jahresende trete ich nach 40 Dienstjahren meinen Ruhestand an und wünsche allen Leserinnen und Lesern alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin spannende Einblicke in das Pforteleben.



Besuch im Phyletischen Museum Jena (Foto: LSP)

Neues vom Sport (Liane Schmidt)

Im Frühsommer ballten sich die Wettbewerbe. Im Regionalfinale Fußball führte Liliith Unger (10S), momentan im Auslandsjahr, das Team auf Rang 3. Den Beach-Volleyball-Teilnehmern wird der Wettkampf nicht vordergründig wegen des erreichten 3. Platzes in Erinnerung bleiben, sondern eher wegen des unliebsamen Dauerregens. Sonnig in doppelter Hinsicht verlief der Wettbewerb der Leichtathletinnen. Der Einzug ins Landesfinale gelang endlich wieder einmal. Dort mussten sie nur den favorisierten Mädchen der Sportschule Halle den Vortritt lassen. Für die Vize-Landessiegerinnen gab es als Belohnung ein Erinnerungstrikot.

Bekannte Highlights wie GaHa-Cup, Kanu-Wochenende der 10. Klassen oder sportliches Begrüßungsturnier für die 9er fanden begeisterte Anhänger. Im Spätsommer verfolgte uns das Pech: Beide Leichtathletikteams schafften die Qualifikation in die Regionalfinals nicht. Dabei waren die Einzelleistungen beim Sportfest doch vielversprechend: Leopold Becker (10M) 100m in 11,9sec, Maria Seibicke (10S) 13,1sec und 4,60m im Weitsprung, Oscar Fischer (10N) 11,20m im Kugelstoßen. Aber das rege Treiben in der Turnhalle und auf dem Sportplatz spiegelt die Freude am Sport wider und lässt uns hoffen... Volleyball-, Tischtennis-, Badminton-, Floorball-, Basketball-Wettbewerbe stehen vor der Tür. Und bekanntlich ist nach dem Spiel vor dem Spiel!



Fußballturnier aller Jahrgänge (Foto: LSP)

Neues vom Pfortner Bund

Eine wachsende Zahl Ehemaliger erreicht Hinweise aus der Landesschule Pforta, wonach es 2025 gravierende Änderungen der Schulfestgestaltung geben könnte. Dazu haben mich als Vorsitzenden vermehrt Fragen zur Position des Pfortner Bundes erreicht. Ich stehe dazu gemeinsam mit dem Prokurator der Stiftung Schulpforta schon seit längerem im Austausch mit der Rektorin. Sie hat uns Gründe für Änderungsbedarf erläutert. Wir haben deutlich gemacht, dass die Förderer einerseits die Autonomie der Schule zu respektieren haben und dies auch tun, andererseits besorgt sind, dass eventuell angedachte Änderungen dem Fest Ausstrahlung, Gewicht und den besonderen Charme zumindest teilweise entziehen könnten. Ich habe bei einem Termin mit einer Lehrergruppe, die an konzeptionellen Überlegungen arbeitet, als auch der Rektorin gegenüber verdeutlicht, dass wir uns als Pfortner Bund e.V. grundsätzlich jede Unterstützung vorstellen können, die geeignet ist, die Form und Ausstrahlung des Festes in weitgehend bewährter Form zu erhalten. Wir werden nach den Entscheidungen der Landesschule im Vorstand beraten, welche Anforderungen sich daraus für uns als Verein ergeben. Da zum Redaktionsschluss noch keine belastbaren Informationen oder Beschlüsse vorliegen, bitte ich sehr herzlich, die weitere Entwicklung über www.pforta.de zu verfolgen.



VISION 2043

Neubau einer Kirchenorgel
für die Klosterkirche Schulpforte



Unsere Initiative für eine neue Orgel in der Klosterkirche hat nun auch ein Gesicht. Zum langfristigen Einwerben von Spenden wurde ein Logo erstellt und ein erster Spendenflyer gedruckt. Dieser ist u.a. im Besucherzentrum erhältlich. Alle Informationen dazu finden sich auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Martini-Treffen in vielen Regionen Deutschlands. Wiederholen möchten wir die Bitte, sich beim Newsletter auf unserer Webseite anzumelden, um keine Termine zu verpassen.

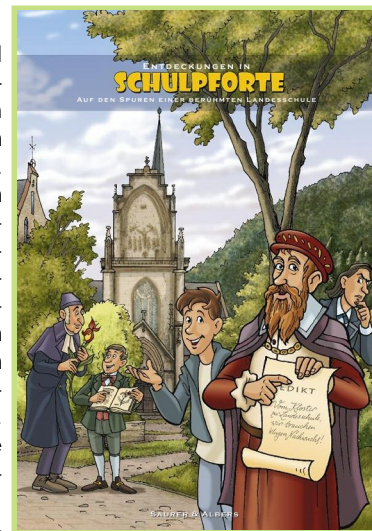
Matthias Haase (al. port. 1983-1987), Vorsitzender

Neues von der Stiftung Schulpforta

Mit der feierlichen Eröffnung des Zentrums Europäisches Kulturerbe am 8. August 2024 konnte die Stiftung Schulpforte eine weitere Etappe nach Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels nehmen. Der Staatsminister und Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra, war dazu neben zahlreichen Vertretern aus Politik und Verwaltung nach Schulpforte gereist. Das Gotische Haus im Mittelpunkt des Klosterhofes steht nun Dank einer sehr eindrucksvoll gestalteten Text-Bild-Ausstellung in Kombination mit dem Landschaftsmodell als Dokumentationszentrum für die Besucher der ehemaligen Klosteranlage offen. Dabei sollen vertiefende Informationen zum Netzwerk-Projekt „Cisterciacapes – Cistercian landscapes connection Europe“ und dem „Meistergarten von Pforte“ vermittelt werden. Das Gotische Haus konnte zuvor im Zuge des Gesamtprojektes mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt zu dieser Zweckbestimmung saniert werden. Nun läuft die Vorbereitung für die Entwicklung des Meistergartens auf Hochtouren. Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei sollen 2025 die ersten Apfelbäume aus dem Borsdorfer Sorten-

komplex angepflanzt werden. Die bislang erzielten Forschungsergebnisse zur Genese des Borsdorfer Apfels, der nach unseren Erkenntnissen sehr wahrscheinlich mit den Mönchen vom Kloster Pforte in Verbindung gebracht werden muss, sollen ab 2025 in einem Jahrbuch veröffentlicht werden.

Ende November 2024 wird der Comic zur Schulgeschichte frisch gedruckt in unserem Shop erhältlich sein. Laura Heinze (al. port. 2014-2018) hat im Rahmen ihres studentischen Praktikums maßgeblich die inhaltliche Gestaltung übernommen und in Zusammenarbeit mit den Produzenten der Comic-Reihe „Sagen und Geschichten“, Johannes Saurer und Ulrike Albers, diesen Werbeträger für die Landesschule Pforta entwickelt.



Für Anfang 2025 ist die Präsentation von zwei Tagungsbänden geplant. Die Herausgeber Dr. Helge Jarecki und John Palatini dokumentieren im 2. Band „Graben, Sammeln, Publizieren“ die Ergebnisse der Tagung anlässlich des 200. Jahrestages der Gründung des Thüringisch-Sächsischen Altertumsvereins (2019). Aus diesem Verein ist das heutige Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege entstanden. Das durch Herrn Prof. Dr. Jonas Flöter herausgegebene Buch über den alumnus portensis Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff reflektiert die Tagungsergebnisse aus dem Jahr 2023. Der Termin für die Buchpräsentationen wird auf der Webseite der Stiftung bekanntgegeben.

Über den Sommer ist es uns gelungen einen neuen Pächter für das „Fischhaus“ zu finden. Frau Andrea Fischer aus Burkersroda wird ab 1. Dezember 2024 gemeinsam mit ihrer Familie die Nachfolge der bislang durch Familie Burmeister erfolgreich geführten Gaststätte antreten. Das Personal konnte fast komplett übernommen werden. Wir möchten uns auf diesem Weg ganz besonders bei Viola und Andreas Burmeister für die immer sehr gute Zusammenarbeit bedanken. In den vergangenen 18 Jahren haben Burmeisters mit ihrem Team das „Fischhaus“ wieder zu einer der besten gastronomischen Adressen im Saaleetal gemacht. Durch ihr Engagement konnten wir insbesondere unsere gemeinsame Idee der traditionellen Märkte im Frühjahr, Herbst und zum Advent in die Tat umsetzen.

Auch für 2025 gibt es wieder einen Pforte-Kalender. Mit historischen Bildern und aktuellen Fotos wollen wir all denjenigen eine Freude bereiten, die eine besondere Verbindung zu unserer Pforte haben, oder sie damit begeistern. Zu finden im Besucherzentrum und Webshop.

Am **14. und 15. Dezember, ab 13 Uhr** bieten wir mit unserem Adventsmarkt allen Interessierten die Möglichkeit, neben den Adventskonzerten der Chöre der Landesschule Pforta in der Klosterkirche, auch Kulinarik und Kunsthandwerk zu genießen und zu erleben.

Der Weihnachtsbaumverkauf aus den stiftungseigenen Wäldern erfolgt am 7. und 11. Dezember in Bad Kösen neben dem Tennisplatz.

Arndt Gerber (al. port. 1986-1988), Prokurator

Redaktion: M. Haase & Petra Mücke, Bibliothek Schulpforte
Schulstr. 12, 06628 Schulpforte, Tel 034463 / 35110
Satz: Matthias Haase, Pfortner Bund e.V.